

VESPERN

IM

BERNER MÜNSTER

4. Quartal 2018

VESPER IM BERNER MÜNSTER

6. Oktober 2018, 17.30 Uhr, 19. SONNTAG NACH TRINITATIS

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Für den Chormeister. Ein Psalm Davids. Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt. Am Tag des Unheils wird der Herr ihn retten. Der Herr wird ihn behüten und am Leben erhalten, und glücklich wird er gepriesen im Land. Gib ihn nicht preis der Gier seiner Feinde. Der Herr wird ihn stützen auf dem Krankenbett, auf seinem Lager hebst du seine Krankheit auf. Ich sprach: Herr, sei mir gnädig, heile mich, denn ich habe gegen dich gesündigt. Meine Feinde reden Böses über mich: Wann wird er sterben, wann wird sein Name vergehen? Selbst mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot ass, tritt mich mit Füßen. Du aber, Herr, sei mir gnädig und richte mich auf, ich will es ihnen vergelten. Daran erkenne ich, dass du Gefallen an mir hast, dass mein Feind nicht über mich frohlocken darf. Mich aber hältst du fest um meiner Unschuld willen und lässt mich für immer vor deinem Angesicht stehen. Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, Amen.

Psalm 41,1–6.10–14

Lobpreis

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

631, 1 – 4 + 6 «Nun lasst uns Gott den Herren»

Lesung

Jakobus 5,13–16

Geht es jemandem unter euch schlecht, so bete er; hat jemand Grund zur Freude, so singe er Gott ein Loblied! Ist jemand unter euch krank, so rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Die sollen ihn im Namen des Herrn mit Öl salben und über ihm beten. Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten retten, und der Herr wird ihn aufrichten. Und wenn er Sünden begangen hat: Es wird ihm vergeben werden. Bekennt einander also die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag die Fürbitte eines Gerechten, wenn sie inständig vorgebracht wird.

Orgel

NN (xx – xx)
«...»

Kurzpredigt

Orgel
Gemeindelied
(stehend)

NN (xx – xx) **oder**
Nr., Strophen «...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang
(stehend)

neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (gesprochen oder aus dem RG gesungen)

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

Pfr. Beat Allemant – Predigt
Thomas Leutenegger – Orgel

Kollekte für die Arbeit mit Kindern der Münstergemeinde.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 13. Oktober 2018, 17.30 Uhr
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

13. Oktober 2018, 17.30 Uhr, 20. SONNTAG NACH TRINITATIS

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Hört dies, ihr Völker alle, merkt auf, alle Bewohner der Welt, ihr Geringen wie auch ihr Vornehmen, allesamt, Reiche und Arme. Mein Mund spricht Weisheit, und das Sinnen meines Herzens ist Einsicht. Dem Weisheitsspruch neige ich mein Ohr, zur Leier löse ich mein Rätsel. Der Mensch in seiner Pracht ist ohne Bestand, er gleicht dem Vieh, das verstummt. Das ist der Weg derer, die sich selbst vertrauen, und die Zukunft derer, denen das eigene Reden gefällt. Wie Schafe ziehen sie ins Totenreich, der Tod weidet sie, und die Aufrichtigen herrschen über sie am Morgen. Ihre Gestalt zerfällt, das Totenreich ist ihre Bleibe. Gott aber wird mein Leben loskaufen, aus der Gewalt des Totenreichs nimmt er mich auf. Fürchte dich nicht, wenn einer reich wird, wenn die Pracht seines Hauses sich mehrt. Denn nichts nimmt er mit, wenn er stirbt, seine Herrlichkeit folgt ihm nicht hinab. Mag er sich selbst glücklich preisen in seinem Leben, mögen sie dich loben, dass du dir Gutes schaffst, dennoch kommt er zum Geschlecht seiner Vorfahren, die das Licht nie mehr sehen.

Psalm 49,2–5.13–20

Lobpreis

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

751, 1 + 2, 6 – 8 «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig»

Lesung

1. Korinther 7,29–35

Dies aber sage ich, liebe Brüder und Schwestern: Die Zeit drängt. Darum sollen künftig auch die, die eine Frau haben, sie haben, als hätten sie sie nicht, die weinen, sollen weinen, als weinten sie nicht, die sich freuen, sollen sich freuen, als freuten sie sich nicht, die etwas kaufen, sollen kaufen, als behielten sie es nicht, und die sich die Dinge dieser Welt zunutze machen, sollen sie sich zunutze machen, als nutzten sie sie nicht. Denn die Gestalt dieser Welt vergeht. Ich möchte aber, dass ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete kümmert sich um die Dinge des Herrn, er sorgt sich, wie er dem Herrn gefalle. Der Verheiratete aber kümmert sich um die Dinge der Welt, er sorgt sich, wie er seiner Frau gefalle, und so ist er gespalten. Und die unverheiratete Frau, ob alt oder jung, kümmert sich um die Dinge des Herrn, um heilig zu sein an Körper und Geist. Die verheiratete Frau aber kümmert sich um die Dinge der Welt, sie sorgt sich, wie sie ihrem Mann gefalle. Das sage ich aber zu eurem Besten, nicht um euch eine Schlinge überzuwerfen, sondern damit ihr in Anstand und Würde lebt und euch an den Herrn haltet, ohne euch ablenken zu lassen.

Orgel

NN (xx – xx)
«...»

Kurzpredigt

Orgel NN (xx – xx) **oder**
Gemeindelied Nr., Strophen «...»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang neustamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (gesprochen oder aus dem RG gesungen)
(stehend)

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

Pfrn. Martina Schwarz – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer
wie die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:
Samstag, 20. Oktober 2018, 17.30 Uhr
BERNER KANTOREI
H. Schütz: Die mit Tränen säen
M. Praetorius: Herre, nun lässt du deinen Diener
Johannes Günther – Leitung
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

20. Oktober 2018, 17.30 Uhr, 21. SONNTAG NACH TRINITATIS

ABENDMAHLSTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

An den Strömen Babels, da sassen wir und weinten, als wir an Zion dachten. Unsere Leiern hängten wir an die Weiden im Land. Denn dort verlangten, die uns gefangen hielten, Lieder von uns, und die uns quälten, Freudengesänge: Singt uns Zionslieder. Wie könnten wir Lieder des Herrn singen auf fremdem Boden. Wenn ich dich vergesse, Jerusalem, soll meine Rechte verdorren. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht mehr gedenke, wenn ich Jerusalem nicht erhebe über die höchste meiner Freuden. Den Tag Jerusalems, Herr, rechne den Edomitern an, die sprachen: Nieder, nieder mit ihr bis auf den Grund. Tochter Babel, der Vernichtung geweiht, wohl dem, der dir die Untat heimzahlt, die du an uns getan hast. Wohl dem, der deine Kinder packt und am Felsen zerschmettert.

Psalm 137,1–9

Lobpreis

Michael Praetorius (1571 – 1621)
«Doxologie»

0,5 Minuten

Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn und heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gemeindelied
(stehend)

80 «Wenn einst der Herr wird die Gefangnen»
Chor Vers 1
Gemeinde Vers 2

Lesung

Jeremia 29,1.4–7.10–14

Und dies sind die Worte des Briefs, den Jeremia, der Prophet, aus Jerusalem gesandt hat an den Rest der Ältesten der Verbannten und an die Priester und an die Propheten und an alles Volk, das Nebukadnezzar in die Verbannung geführt hatte von Jerusalem nach Babel. So spricht der Herr der Heerscharen, der Gott Israels, zu allen Verbannten, die ich in die Verbannung geführt habe, von Jerusalem nach Babel: Baut Häuser und wohnt darin, pflanzt Gärten und esst ihre Frucht, nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter, und nehmt Frauen für eure Söhne und gebt eure Töchter Männern, damit sie Söhne und Töchter gebären, damit ihr dort zahlreicher werdet und nicht weniger. Und sucht das Wohl der Stadt, in die ich euch in die Verbannung geführt habe, und betet für sie zum Herrn, denn in ihrem Wohl wird euer Wohl liegen. Denn so spricht der Herr: Erst wenn siebenzig Jahre erfüllt sind für Babel, werde ich mich um euch kümmern. Dann werde ich mein gutes Wort an euch einlösen und euch zurückbringen an diese Stätte. Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich über euch denke, Spruch des Herrn, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch eine Zukunft zu geben und Hoffnung. Und ihr werdet mich rufen, und ihr werdet kommen, und ihr werdet zu mir beten, und ich werde euch erhören. Und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt mit eurem ganzen Herzen. Dann werde ich mich für euch finden lassen, Spruch des Herrn, und ich werde euer Geschick wenden und euch sammeln aus allen Nationen und aus allen Orten, wohin ich euch versprengt habe, Spruch des Herrn, und ich werde euch zurückbringen an die Stätte, von der ich euch in die Verbannung geführt habe.

Motette Heinrich Schütz (1585 – 1672)
«Die mit Tränen säen» 3 Minuten
Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Michael Praetorius
«Herre, nun lässt du deinen Diener» 2 Minuten
Herre, nun lässt Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesaget hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, den Du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preise Deines Volkes Israel. Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn und heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer wie die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:
Samstag, 27. Oktober 2018, 17.30 Uhr
BERNER KAMMERCHOR
F. Poulenc: Vinea mea electa
M. Duruflé: Ubi caritas
Jörg Ritter – Leitung
Pfr. Beat Allemá – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

27. Oktober 2018, 17.30 Uhr, 22. SONNTAG NACH TRINITATIS

ABENDEMAHLSTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Zu Gott allein sei still, meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung. Er allein ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg, ich werde nicht wanken. Meine Rettung ist bei Gott und meine Ehre, mein schützender Fels, meine Zuflucht ist in Gott. Vertraue auf ihn, Volk, zu jeder Zeit. Schüttet euer Herz vor ihm aus. Gott ist unsere Zuflucht. Nur Hauch sind die Menschen, Trug die Sterblichen. Auf der Waage schnellen sie empor, allesamt leichter als Hauch. Vertraut nicht auf erpresstes Gut und setzt nicht eitle Hoffnung auf Raub. Wenn der Reichtum wächst, hängt euer Herz nicht daran. Eines hat Gott geredet, zwei Dinge sind es, die ich hörte: Bei Gott ist die Macht und bei dir, Herr, die Güte, denn du vergiltst einem jeden nach seinem Tun.

Psalm 62,6–13

Lobpreis

Maurice Duruflé (1902 – 1986)
«Tu es Petrus»

0,5 Minuten

Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam.
Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Gemeindelied
(stehend)

208 «Allein zu dir, Herr Jesu Christ, mein Hoffnung»
Gemeinde Verse 1 und 3
Chor Vers 2

Lesung

Römer 8,19–25

Denn in sehnsüchtigem Verlangen wartet die Schöpfung auf das Offenbarwerden der Söhne und Töchter Gottes. Wurde die Schöpfung doch der Nichtigkeit unterworfen, nicht weil sie es wollte, sondern weil er, der sie unterworfen hat, es wollte - nicht ohne die Hoffnung aber, dass auch die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werde zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung seufzt und in Wehen liegt, bis zum heutigen Tag. Doch nicht nur dies; nein, auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe empfangen haben, auch wir seufzen miteinander und warten auf unsere Anerkennung als Söhne und Töchter, auf die Erlösung unseres Leibes. Im Zeichen der Hoffnung wurden wir gerettet. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung. Wer hofft schon auf das, was er sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld.

Motette

Francis Poulenc (1899 – 1963)
«Vinea mea electa»

3 Minuten

Vinea mea electa, ego te plantavi: quomodo conversa es in amaritudinem, ut me crucifigeres et Barrabam dimitteres.

Sepivi te et lapides elegi ex te et aedificavit turrim.

Mein erwählter Weinberg, ich habe Dich gepflanzt: Warum bist Du bitter geworden, dass Du mich kreuzigst und Barrabas loslässt? Ich umfriedete Dich und entfernte die Steine aus Dir und erbaute einen Turm.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Maurice Duruflé
«Ubi caritas»

3 Minuten

Ubi caritas et amor, Deus ibi est. Congregavit nos in unum Christi amor.
Exsultemus et in ipso jucundemur. Timeamus et amemus Deum vivum.
Et ex corde diligamus nos sincero.

Wo Barmherzigkeit ist und Liebe, da ist Gott. Die Liebe Christi hat uns in eins versammelt. Lasst uns jauchzen und in ihm uns freuen. Wir wollen den lebendigen Gott fürchten und lieben, und uns reinen Herzens lieben.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KAMMERCHOR

Jörg Ritter – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Arbeit mit Kindern der Münstergemeinde.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:

Samstag, 3. November 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

M. Franck: Du sollst Gott, deinen Herren, lieben

J. Brahms: Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

3. November 2018, 17.30 Uhr, 23. SONNTAG NACH TRINITATAIS

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Mein Teil, Herr, sprach ich, ist es, deine Worte zu halten. Ich habe mich um deine Gunst bemüht von ganzem Herzen, sei mir gnädig nach deinem Wort. Ich habe meine Wege überdacht und meine Schritte zu deinen Vorschriften zurückgelenkt. Ich eile und säume nicht, deine Gebote zu halten. Stricke von Frevlern umfassen mich, deine Weisung aber habe ich nicht vergessen. Mitten in der Nacht stehe ich auf, dich zu preisen für die Gesetze deiner Gerechtigkeit. Ich bin ein Freund aller, die dich fürchten, und derer, die deine Befehle halten. Von deiner Gnade, Herr, ist die Erde voll, lehre mich deine Satzungen.

Psalm 119,57–64

Lobpreis

Max Reger (1873 – 1916)

1,5 Minuten

«Dein Wort, o Herr»

Dein Wort, o Herr, wohnt weit und ewig im Himmel. Dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuss und ein Licht meinem Weg. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort da deine Ehre wohnt. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Gemeindelied
(stehend)

76

«Wohl denen, die das wandeln»

Gemeinde

Verse 1, 3 und 5

Chor

Verse 2 und 4

Lesung

Römer 13,1–7

Jedermann ordne sich den staatlichen Behörden unter, die Macht über ihn haben. Denn es gibt keine staatliche Behörde, die nicht von Gott gegeben wäre; die jetzt bestehen, sind von Gott eingesetzt. Also gilt: Wer sich gegen die Autorität des Staates auflehnt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes; die sich aber widersetzen, werden ihr Urteil empfangen. Denn nicht die gute Tat muss die Machthaber fürchten, sondern die böse. Willst du die Autorität des Staates nicht fürchten müssen? Dann tue das Gute, und du wirst bei ihr Anerkennung finden! Denn Gottes Dienerin ist sie, zu deinem Besten. Tust du jedoch das Böse, dann fürchte dich! Denn nicht umsonst trägt sie das Schwert; im Dienst Gottes steht sie, beauftragt, den zu bestrafen, der das Böse tut. Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht bloss im Blick auf eine Bestrafung, sondern auch mit Rücksicht auf euer Gewissen; deshalb zahlt ihr ja auch Steuern. Beamte Gottes sind es ja, die dazu bestellt sind, ihren Dienst zu verrichten. Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid: Steuern, wem ihr Steuern schuldet, Zoll, wem ihr Zoll schuldet, Respekt, wem ihr Respekt schuldet, Ehre, wem ihr Ehre schuldet.

Motette

Melchior Franck (um 1580 – 1639)

2,5 Minuten

«Du sollst Gott, deinen Herren, lieben»

Du sollst Gott, deinen Herren, lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte, und deinen Nächsten als dich selbst.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Johannes Brahms (1833 – 1897)
«Mit Fried und Freud ich fahr dahin»

1 Minute

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheissen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Arbeit mit Kindern in der Münsterergemeinde.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:

Samstag, 10. November 2018, 17.30 Uhr

BERNER MÜNSTER KINDERCHOR

P. Kaelin: Chante en mon Cœur

Magnificat aus Taizé

Katrin Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

10. November 2018, 17.30 Uhr,
DRITTLTZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRHS

ABENDMAHLSTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Wallfahrtslied. Als der Herr wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sprach man unter den Nationen: Der Herr hat Grosses an ihnen getan. Grosses hat der Herr an uns getan, wir waren voll Freude. Wende, Herr, unser Geschick, versiegten Bächen im Südland gleich. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Weinend geht hin, der den Saatbeute
Psalm 126,1–6

Lobpreis

Paul Kickstat (1893 – 1959)
«Soli Deo Gloria!»

1,5 Minuten

Gloria, Gloria, soli Deo Gloria!
Ehre, Ehre, allein Gott sei die Ehre!

Gemeindelied
(stehend)

81 «Wie die Träumenden werden wir sein»
Chor Verse 1 und 3
Gemeinde Verse 2 und 4

Lesung

Jesaja 65,17–25
Denn seht, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, und dessen, was früher war, wird nicht mehr gedacht werden, und man wird es nicht mehr bedenken. Vielmehr frohlockt und jubelt endlos über das, was ich schaffe! Denn seht, ich schaffe Jerusalem als Jubel und ihr Volk als Frohlocken. Und über Jerusalem werde ich jubeln, und frohlocken werde ich über mein Volk. Und Weinen und Schreien wird in ihr nicht mehr zu hören sein. Dort wird es keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage lebt, und keinen Greis, der sein Leben nicht vollendet, denn ein junger Mann wird sein, wer mit hundert Jahren stirbt, und wer hundert Jahre nicht erreicht, gilt als mit dem Fluch belegt. Und sie werden Häuser bauen und darin wohnen und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen. Sie werden nicht bauen, damit ein anderer wohnt, sie werden nicht pflanzen, damit ein anderer isst, denn das Alter meines Volks wird sein wie das Alter des Baums, und was ihre Hände erarbeitet haben, werden meine Auserwählten geniessen. Sie werden sich nicht vergeblich abmühen und nicht in entsetzlicher Angst Kinder gebären, denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des Herrn, und ihre Sprösslinge werden ihnen bleiben. Und noch ehe sie rufen, antworte ich, noch während sie reden, erhöere ich sie. Wolf und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange - ihre Nahrung ist der Staub. Nirgendwo auf meinem heiligen Berg wird man Böses tun oder Zerstörendes, spricht der Herr.

Motette

Pierre Kaelin (1913 – 1995)
«Chante en mon Cœur»

3 Minuten

C'est là-bas tout là-bas le pays de mon enfance, Elle est loin ma maison et ma rue et ma forêt. Mais de tout ce pays j'ai si douce souvenance, Qu'il est là près de moi, tout près, tout près.
Refrain: Chante en mon cœur Pays aimé. Premier bonheur que Dieu m'a donné.

C'est là-haut tout là-haut les rochers de mes vacances, la couleur de mon ciel et la crème du chalet. Mais de tout ce pays j'ai si douce souvenance, Qu'il est là près de moi, tout près, tout près.
Refr. Chante en mon cœur...

Y-a longtemps bien longtemps les amours et la romance, Tu jouais Dam' de cœur et moi j'étais le valet. Mais ce cœur, grâce à vous souvenirs de mon enfance, Reste jeune à jamais, à tout jamais. Refr. Chante en mon cœur...

Weit, sehr weit, ist meine Heimat, weit weg sind auch mein Haus, meine Strasse und mein Wald. Trotzdem habe ich an mein Land so süsse Erinnerungen, als wäre es ganz nahe bei mir, ganz nahe.
Refrain : *Sing, mein Herz, vom geliebten Land. Erstes Glück, das mir Gott gegeben hat.*

Weit oben, weit oben sind die Felsen meiner Ferien, die Farbe meines Himmels und die Geheimnisse meiner Hütte. Trotzdem habe ich an mein Land so süsse Erinnerungen, als wäre es ganz nahe bei mir, ganz nahe.
Refr.: *Sing, mein Herz ...*

Liebelei und Romanzen sind lange, lange her, du spieltest die Herzensdame und ich war der Bauer. Aber dieses Herz, dank euch, Erinnerungen meiner Kindheit, bleibt für immer jung, in Ewigkeit. Refr.: Sing, mein Herz ...

Kurzpredigt

Gemeindelied (stehend) «...»

Unser Vater (stehend)

Lobgesang Magnificat (aus Taizé)
Magnificat anima mea Dominum.
Hoch preist meine Seele den Herrn.

1,5 Minuten

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER MÜNSTER KINDERCHOR

Katrin Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

für den Berner Münster Kinder- und Jugendchor.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 17. November 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI: CHOR 50+

J. Walter: Allein auf Gottes Wort

K. Meier: Lobgesang des Simeon

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

17. November 2018, 17.30 Uhr,

VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRHS

ABENDMAHLSTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wohl dem, der nicht dem Rat der Frevler folgt und nicht auf den Weg der Sünder tritt, noch sitzt im Kreis der Spötter, sondern seine Lust hat an der Weisung des Herrn und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl. Nicht so die Frevler; sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum werden die Frevler nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber vergeht.

Psalm 1,1–6

Lobpreis

Seth Calvisius (1556 – 1615)
«Ehr sei Gott in dem höchsten Thron»

1,5 Minuten

Ehr sei Gott in dem höchsten Thron, dem Vater aller Güte, und Jesu Christ, seim liebsten Sohn, der uns allzeit behüte, und Gott dem werten heiligen Geist, der uns allzeit sein Hilfe leist, damit wir ihm gefällig sein hie in dieser Zeit und folgen ihm in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

651 «Herzlich lieb hab ich dich, o Herr»
Gemeinde Verse 1 und 3
Chor Vers 2

Lesung

Offenbarung 2,8–11

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: So spricht er, der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: Ich kenne deine Not und deine Armut - und doch bist du reich -, und ich weiss, wie du verwünscht wirst von Seiten derer, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans! Fürchte dich nicht vor dem, was dir an Leiden noch bevorsteht. Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, um euch zu versuchen, und ihr werdet Not leiden, zehn Tage lang. Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer den Sieg erringt, dem wird der zweite Tod nichts anhaben können.

Motette

Johann Walter (1496 – 1570)
«Allein auf Gottes Wort»

2,5 Minuten

Allein auf Gottes Wort will ich mein'n Grund und Glauben bauen. Das soll mein Schatz sein ewiglich, dem ich allein will trauen. Kein menschlich Weisheit will ich nicht, deem göttlichn Wort vergleichen. Was Gottes Wort klar spricht und richt't, soll billig alles weichen.

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, hilf, dass mein Glaub dich preise, mein Fleisch dem Geist Gehorsam leist, des Glaubens Frucht beweise. Hilf, Herre Christ, aus aller Not, wenn ich von hinnen scheide, und führe mich auch aus dem Tod zur Seligkeit und Freude.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Kurt Meier (*1961)
«Lobgesang des Simeon»

2 Minuten

Nun lässt du deinen Knecht, Gebieter, nach deinem Wort in Frieden. Denn meine Augen haben dein rettendes Tun gesehen, das du bereitet hast, vor aller Völkerstämme Angesicht. Enthüllendes Licht: den Völkern und Herrlichkeit: deinem Volk Israel, deinem Volk Herrlichkeit.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI: CHOR 50+

Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer wie die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:

Samstag, 24. November 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

H. Distler: Wie der Hirsch schreiet

J. Seuffert: Magnificat-Psalmodie

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

24. November 2018, 17.30 Uhr, EWIGKEITSSONNTAG

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Psalm Davids. Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und die ihn bewohnen. Denn er ist es, der sie auf Meeren gegründet, über Strömen fest errichtet hat. Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn, wer an seine heilige Stätte treten? Wer reine Hände hat und ein lauterer Herz, wer nicht auf Nichtiges seinen Sinn richtet und nicht falsch schwört. Derr wird Segen empfangen vom Herrn und Gerechtigkeit vom Gott seiner Hilfe.

Psalm 24,1–5

Lobpreis

Bernard Reichel (1901 – 1992)
«Ehre sei und Lob dem Vater»

2 Minuten

Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf. Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft. Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt. Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest. Heute wenn der Sohn uns fordert, tritt die Freude unter uns. Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf. (Kurt Marti)

Gemeindelied
(stehend)

798 «So jemand spricht: Ich liebe Gott»
Gemeinde Verse 1, 3 und 6
Chor Verse 2 und 4

Lesung

1. Korinther 13,1-13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel. Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht. Die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf, sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an, sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit. Sie trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe kommt niemals zu Fall: Prophetische Gaben - sie werden zunichte werden; Zungenreden - sie werden aufhören; Erkenntnis - sie wird zunichte werden. Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser prophetisches Reden. Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird zunichte werden, was Stückwerk ist. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt. Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.

Motette Hugo Distler (1908 – 1942)
«Wie der Hirsch schreiet» op. 5/39 2 Minuten
Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet Gott, meine Seele zu dir!
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? (Psalm 42,2.4)

Kurzpredigt

Gemeindelied (stehend) «...»

Unser Vater (stehend)

Lobgesang Josef Seuffert (*1926) 3 Minuten
«Magnificat» Psalmodie
Kehrvers: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.
Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. (Lk 1, 47-55, Einheitsübersetzung)
Kehrvers: Danket dem Herrn...

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Kirchenmusik an den Vespern und hohen Feiertagen im Berner Münster.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 1. Dezember 2018, 17.30 Uhr

SCHOLA DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Gregorianisch: Ad te levavi animam meam

Gregorianisch: Te lucis ante terminum

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

1. Dezember 2018, 17.30 Uhr, 1. ADVENT

ABENDMAHLTISCH

NN (xx – xx)

«...» xx

Orgel-
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalm

Hallelujah. Lobt, ihr Diener des Herrn, lobt den Namen des Herrn. Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn. Der Herr ist erhaben über alle Nationen und seine Herrlichkeit über die Himmel. Wer ist dem Herrn gleich, unserem Gott, der hoch droben thront, der tief hinunterschaut auf Himmel und Erde! Der aus dem Staub den Geringen aufrichtet, aus dem Kot den Armen erhebt, um ihn neben Edle zu setzen, neben die Edlen seines Volkes. Der der Unfruchtbaren Hausrecht gibt als fröhliche Mutter von Kindern. Hallelujah.

Psalm 113,1–9

Lobpreis

Gregorianisch

2 Minuten

«Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto»

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto et laudabili et glorioso in saecula, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen. Et laudabili et glorioso in saecula. Benedictus es, Domine Deus patrum nostrorum, et laudabilis et gloriosus in saecula.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, dem Gott, den wir loben und ehren wollen, wie im Anfang, so auch jetzt und immerdar. Amen. Gepriesen bist du, Herr, Gott unserer Väter, den wir loben und ehren wollen in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

362

«Gott, send herab uns deinen Sohn»

Gemeinde

Verse 1, 4 und 8

Chor

Verse 2 und 6

Lesung

1. Samuel 1,1–20

Und es war ein Mann aus Ramatajim-Zofim vom Gebirge Efraim, sein Name war Elkana, der Sohn Jerochams, des Sohns des Elihu, des Sohns des Tochu, des Sohns von Zuf, ein Efratiter. Und der hatte zwei Frauen. Der Name der einen war Hanna, und der Name der zweiten war Peninna. Und Peninna hatte Kinder, Hanna aber hatte keine Kinder. Und Jahr um Jahr zog dieser Mann aus seiner Stadt hinauf, um sich in Schilo niederzuwerfen und dem Herrn der Heerscharen zu opfern. Und die beiden Söhne Elis, Chofni und Pinechas, waren dort als Priester des Herrn. Und an dem Tag, an dem Elkana opferte, pflegte er Peninna, seiner Frau, und allen ihren Söhnen und Töchtern Anteile zu geben, Hanna aber gab er jeweils einen doppelten Anteil, denn Hanna liebte er, der Herr aber hatte ihren Mutterleib verschlossen. Und die andere Frau, die Hanna feind war, kränkte sie dann auch noch, um sie zu erniedrigen, weil der Herr ihren Mutterleib verschlossen hatte. Und so war es Jahr für Jahr: Jedes Mal, wenn sie zum Haus des Herrn hinaufzog, kränkte jene sie in dieser Weise. Dann weinte sie und ass nichts. Und Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du, und warum isst du nicht, und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht wichtiger als zehn Söhne? Und Hanna machte sich auf, nachdem man in Schilo gegessen und nachdem man getrunken hatte. Und Eli, der Priester, sass auf dem Stuhl am Türpfosten

des Tempels des Herrn. Sie aber war verbittert und betete zum Herrn und weinte heftig. Und sie legte ein Gelübde ab und sprach: Herr der Heerscharen, wenn du das Elend deiner Magd siehst und an mich denkst, wenn du deine Magd nicht vergisst und deiner Magd männliche Nachkommenschaft gibst, will ich ihn dem Herrn geben, solange er lebt, und an sein Haupt soll kein Schermesser kommen. Und als sie lange vor dem Herrn gebetet und Eli auf ihren Mund geachtet hatte, - Hanna redete nämlich in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber war nicht zu hören - hielt Eli sie für betrunken. Und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du Betrunkene dich so benehmen? Werde nüchtern! Hanna aber antwortete und sprach: So ist es nicht, mein Herr, ich bin eine verzweifelte Frau. Und ich habe weder Wein noch Bier getrunken, ich habe mein Herz vor dem Herrn ausgeschüttet. Halte deine Magd nicht für eine ruchlose Frau, denn aus tiefer Verzweiflung und aus Gram habe ich so lange geredet. Daraufhin sagte Eli: Geh in Frieden! Und der Gott Israels möge dir geben, was du von ihm erbeten hast. Und sie sprach: Deine Sklavin möge Gnade finden in deinen Augen. Und die Frau ging ihres Wegs, und sie ass, und ihr Gesicht war nicht mehr betrübt. Und früh am Morgen warfen sie sich nieder vor dem Herrn, dann kehrten sie zurück und kamen in ihr Haus nach Rama. Und Elkana verkehrte mit Hanna, seiner Frau, und der Herr dachte an sie, und um die Jahreswende war Hanna schwanger. Und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Samuel: Denn vom Herrn habe ich ihn erbeten.

Motette

Gregorianisch

«Ad te levavi animam meam»

3 Minuten

Ad te levavi animam meam: Deus meus, in te confido, non erubescam, neque irrideant me inimici mei. Etenim universi qui te exspectant, non confundentur.

Vias tuas, Domine, demonstra mihi, et semitas tuas edoce me. Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Ad te levavi ...

Zu Dir erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf dich vertraue ich. Ich werde nicht zu Schanden. Meine Feinde sollen meiner nicht spotten, denn alle, die auf dich warten, werden nicht zu Schanden. Deine Wege, Herr, zeige mir! Lehre mich deine Pfade kennen! Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu dir erhebe ich meine Seele ... (Psalm 24)

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Gregorianisch

«Te lucis ante terminum»

1,5 Minuten

1. Te lucis ante terminum rerum Creator poscimus, ut solita clementia sis praesul ad custodiam.

2. Procul recedant somnia et noctium phantasmata; hostemque nostrum comprime ne polluantur corpora.

3. Praesta Pater omnipotens per Jesum Christum Dominum qui tecum in perpetuum regnat cum Sancto Spiritu. Amen.

1. Bevor des Tages Licht vergeht, bitten wir dich, Schöpfer des Alls, dass du in gewohnter Huld unser höchster Schutzherr seist.

2. Weit sollen weichen böse Träume und nächtliche Trugbilder. Und unseren Feind schlage in Bann, damit auch unser Leib in dir geborgen bleibt.

3. Verleihe dies, allmächtiger Vater, durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes waltet in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

SCHOLA DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer wie die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:

Samstag, 8. Dezember 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI, KANTOREI JUNGE AD HOC

UND CHOR DES GYMNASIUMS BURGDORF

A. Hammerschmidt: Machet die Tore weit

B. Reichel: Magnificat

Marc Flück, René Limacher und Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemant – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

8. Dezember 2018, 17.30 Uhr, 2. ADVENT

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Für den Chormeister. Ein Kelterlied. Von Asaf. Jubelt Gott zu, unserer Stärke, jauchzt dem Gott Jakobs zu. Stimmt an den Gesang und schlägt die Trommel, die liebliche Leier samt der Harfe. Stosst ins Horn am Neumond, am Vollmond, zum Tag unseres Fests. Denn das ist Satzung für Israel, Ordnung des Gottes Jakobs. Als Gesetz hat er es in Josef erlassen, als er auszog gegen das Land Ägypten. Eine Sprache, die ich nicht kenne, vernehme ich: Ich habe die Last von seiner Schulter genommen, seine Hände sind vom Tragkorb befreit. In der Not hast du gerufen, und ich habe dich gerettet, ich antwortete dir aus dem Donnergewölk, prüfte dich an den Wassern von Meriba. Höre, mein Volk, ich will dich ermahnen, Israel, wolltest du doch auf mich hören. Kein anderer Gott soll bei dir sein, nicht sollst du dich niederwerfen vor einem fremden Gott. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich heraufgeführt hat aus dem Land Ägypten. Öffne weit deinen Mund, und ich will ihn füllen.

Psalm 81,1–11

Lobpreis

Johannes Günther (*1963)
«Doxologie», Improvisation nach RG 363

1 Minute

Ehr sei dem Vater, Ehre dem Sohn, dem Heiligen Geist in einem Thron.
Der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit!

Gemeindelied
(stehend)

363 «Macht hoch die Tür»
Gemeinde Verse 1, 3 und 5
Chor Verse 2 und 4

Lesung

1. Samuel, 2,1–10

Und Hanna betete und sprach: Mein Herz freut sich am Herrn, mein Horn ist erhoben durch den Herrn, mein Mund ist aufgetan gegen meine Feinde, denn ich freue mich über deine Hilfe. Niemand ist so heilig wie der Herr, denn es gibt keinen ausser dir, und kein Fels ist wie unser Gott. Führt nicht so viele hochmütige Reden, nichts Freches komme aus eurem Mund, denn der Herr ist ein Gott, der alles kennt, von ihm werden die Taten geprüft. Der Bogen der Helden hat Angst, Strauchelnde aber haben sich mit Kraft gegürtet. Sattede machen sich dienstbar für Brot, Hungrige aber müssen das nicht mehr tun. Die Unfruchtbare gebiert sieben, die aber viele Kinder hat, ist verwelkt. Der Herr tötet und macht lebendig, er führt hinab ins Totenreich und führt wieder hinauf. Der Herr macht arm, und er macht reich. Er erniedrigt, aber er erhöht auch. Er richtet den Geringen auf aus dem Staub, hebt den Armen auf aus dem Kot, um ihn neben Edle zu setzen, und einen erhabenen Thron teilt er ihnen als Erbbesitz zu. Denn dem Herrn gehören die Pfeiler der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gelegt. Die Füße seiner Getreuen behütet er, die Frevler aber kommen um in der Finsternis. Denn aus eigener Kraft ist der Mensch nicht stark. Wer mit dem Herrn streitet, wird erschrecken, über ihn lässt er im Himmel Donner erdröhnen. Der Herr richtet die Enden der Erde. Seinem König gebe er Stärke, und er erhebe das Horn seines Gesalbten.

Motette Andreas Hammerschmidt (1611 – 1675)
 «Machet die Tore weit» 2 Minuten

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Wer ist der selbige König? Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch!
Hosianna in der Höhe, Hosianna dem Sohne Davids,
Hosianna in der Höhe. (Psalm 24).

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Bernard Reichel (1901 – 1992)
 «Magnificat» 2 Minuten

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.

*Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich
über Gott, meinen Heiland. Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Geist.*

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

**BERNER KANTOREI, JUNGE KANTOREI AD HOC
UND CHOR DES GYMNASIUMS BURGDORF**

Marc Flückiger, René Limacher und Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer wie
die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 15. Dezember 2018, 17.30 Uhr
BERNER KANTOREI
H.I.F. Biber: Auszug aus «Missa Bruxellensis»
Gregorianik: Magnifikat
Vokalsolistinnen und Vokalsolisten
Les Cornets Noirs
Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

15. Dezember 2018, 17.30 Uhr, 3. ADVENT

ABENDMAHLTISCH

- Eingangsspiel Johann Stadlmayr (1575 – 1648)
«Sonata à 13» 4 Minuten
- Gnadengruss
- Psalm Ein Psalm Davids. Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und die ihn bewohnen. Denn er ist es, der sie auf Meeren gegründet, über Strömen fest errichtet hat. Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn, wer an seine heilige Stätte treten? Wer reine Hände hat und ein lauterer Herz, wer nicht auf Nichtiges seinen Sinn richtet und nicht falsch schwört. Der wird Segen empfangen vom Herrn und Gerechtigkeit vom Gott seiner Hilfe. Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen, die dein Angesicht suchen, Jakob. Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, erhebt euch, ihr uralten Pforten, dass einziehe der König der Herrlichkeit. Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr, der Starke und Held, der Herr, der Held im Kampf. Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, erhebt euch, ihr uralten Pforten, dass einziehe der König der Herrlichkeit. Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.
Psalm 24,1–10
- Lobpreis Gregorianik 1 Minute
«Gloria Patri»
Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum, amen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.
- Gemeindelied (stehend) 370 «Tochter Zion»
Gemeinde Verse 1 und 3
Chor Vers 2
- Lesung Lukas 1,5–20
In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, gab es einen Priester mit Namen Zacharias aus der Abteilung des Abija; der hatte eine Tochter aus dem Geschlecht Aarons zur Frau, und ihr Name war Elisabet. Sie waren beide gerecht vor Gott, da sie ihren Weg gingen in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide waren schon betagt. Und es geschah, als seine Abteilung an der Reihe war und er seinen Priesterdienst vor Gott verrichten sollte, dass er nach dem Brauch der Priesterschaft durch das Los dazu bestimmt wurde, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn hinein, die ganze Volksmenge aber betete draussen zur Stunde des Räucheropfers. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der stand auf der rechten Seite des Räucheraltars. Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und Furcht überfiel ihn. Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und Elisabet, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. Und Freude und Jubel wird dir zuteil werden, und viele werden sich freuen über seine Geburt. Denn er wird gross sein vor dem Herrn, *und Wein und Bier wird er nicht trinken*, und schon im Mutterleib wird er erfüllt werden von heiligem Geist, und viele von den Söhnen und

Töchtern Israels wird er zurückführen zum Herrn, ihrem Gott, und er wird vor ihm hergehen in Elijas Geist und Kraft, um die Herzen der Väter zu den Kindern zurückzuführen und Ungehorsame zur Gesinnung Gerechter, um dem Herrn ein wohlgerüstetes Volk zu bereiten. Und Zacharias sagte zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Ich selbst bin ja alt, und meine Frau ist schon betagt. Und der Engel antwortete ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht; und ich wurde gesandt, um mit dir zu reden und dir dies als gute Botschaft zu überbringen. Und jetzt sollst du stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, da dies geschieht, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die in Erfüllung gehen werden zu ihrer Zeit.

Motette

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644 – 1704)
«Missa Bruxellensis» Gloria Teil 1

9 Minuten

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich,
ob deiner grossen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
erbarme dich unser.*

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Gregorianik
«Magnifikat»

2,5 Minuten

Antiphon: **(wird nachgereicht)**

Magnificat anima mea Dominum, et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius. Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes

implevit bonis et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula. (Lukas 1,26-56)

(Doxologie:) Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum, amen.

Antiphon: (wird nachgereicht)

Antiphon: **(wird nachgereicht)**

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde; denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. (Übersetzung: Martin Luther)

(Doxologie): Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. (Antiphon)

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

**BERNER KANTOREI
UND ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN**

Vokalsolistinnen und Vokalsolisten

Les Cornets Noirs

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

für die Berner Kantorei.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 22. Dezember 2018, 17.30 Uhr

Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

22. Dezember 2018, 17.30 Uhr, 4. Advent

- Orgel-
eingangsspiel NN (xx – xx)
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Ein Wallfahrtslied. Von David. Herr, mein Herz will nicht hoch hinaus, und meine Augen blicken nicht hochmütig, ich gehe nicht mit grossen Dingen um, mit Dingen, die mir zu wunderbar sind. Fürwahr, ich habe meine Seele besänftigt und beruhigt; wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie das entwöhnte Kind ist meine Seele ruhig in mir. Harre, Israel, auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit.
Psalm 131,1–3
- Lobpreis Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.
- Gemeindelied (stehend) 360, 1 – 4 «Es kommt ein Schiff geladen»
- Lesung Lukas 1,26–38
Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa mit Namen Nazaret gesandt, zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann aus dem Hause Davids mit Namen Josef, und der Name der Jungfrau war Maria. Und er trat bei ihr ein und sprach: Sei gegrüsst, du Begnadete, der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über dieses Wort und sann darüber nach, was dieser Gruss wohl zu bedeuten habe. Und der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott: Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Da sagte Maria zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich doch von keinem Mann weiss? Und der Engel antwortete ihr: heiliger Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes genannt werden. Schau auf Elisabet, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die doch als unfruchtbar galt. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Da sagte Maria: Ja, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast! Und der Engel verliess sie.
- Orgel NN (xx – xx)
«...»
- Kurzpredigt
- Orgel NN (xx – xx) *oder*
Gemeindelied Nr., Strophen «...»
«...» (stehend)
- Unser Vater

(stehend)

Lobgesang
(stehend)

neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (gesprochen oder aus dem RG gesungen)

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer
wie die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:

Samstag, 29. Dezember 2018, 17.30 Uhr

Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

29. Dezember 2018, 17.30 Uhr, 1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST

- Orgel-
eingangsspiel NN (xx – xx)
«...» xx
- Gnadengruss
- Psalm Dank der Grosstaten Gottes des Herrn gehe ich hin, deine Gerechtigkeit allein will ich rühmen. Gott, du hast mich gelehrt von Jugend an, bis heute verkünde ich deine Wunder. Auch bis ins hohe Alter, Gott, verlass mich nicht, damit ich der Nachwelt deine Taten verkünde, allen, die noch kommen werden, deine Macht. Denn hoch reicht, Gott, deine Gerechtigkeit, der du Grosses getan hast. Gott, wer ist dir gleich? Der du uns viel Angst und Not hast erfahren lassen, du wirst uns wieder beleben, und aus den Fluten der Unterwelt wirst du mich wieder heraufführen. Bring mich zu Ehren, und tröstend wende dich mir zu. Auch ich will dich preisen mit Harfenspiel, deine Treue, mein Gott; ich will dir spielen auf der Leier, Heiliger Israels.
- Psalm 71,16–22
- Lobpreis Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.
- Gemeindelied (stehend) 1,1–4 «Hoch hebt den Herrn mein Herz»
- Lesung Lukas 1,39–55
Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends hinauf ins Bergland in eine Stadt in Judäa; und sie trat in das Haus des Zacharias ein und grüsste Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruss Marias vernahm, dass das Kind in ihrem Leib hüpfte; und Elisabet wurde von heiligem Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! Wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn als der Klang deines Grusses an mein Ohr drang, da hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Ja, selig, die geglaubt hat, dass in Erfüllung geht, was ihr vom Herrn gesagt wurde. Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter, denn hingesehen hat er auf die Niedrigkeit seiner Magd. Siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Geschlechter, denn Grosses hat der Mächtige an mir getan. Und heilig ist sein Name, und seine Barmherzigkeit gilt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten. Gewaltiges hat er vollbracht mit seinem Arm, zerstreut hat er, die hochmütig sind in ihrem Herzen, Mächtige hat er vom Thron gestürzt und Niedrige erhöht, Hungrige hat er gesättigt mit Gutem und Reiche leer ausgehen lassen. Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, und seiner Barmherzigkeit gedacht, wie er es unseren Vätern versprochen hat, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.
- Orgel NN (xx – xx)
«...»
- Kurzpredigt
- Orgel NN (xx – xx) *oder*

Gemeindelied Nr., Strophen «...»
«...» (stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang neustamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (gesprochen oder aus dem RG gesungen)
(stehend)

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

Pfr. Klaus Bäumlin – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte für die Sozialdiakonie und Spezialprojekte der Münsterpfarrer wie
die Heiligabendfeier und die Osternachtfeier.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster
berner

Nächste Vesper:
Samstag, 5. Januar 2019, 17.30 Uhr
Pfr. NN – Predigt
Daniel Glaus – Orgel